

Career Tuesday 10.01.2012 – Bewerbungsmanagement mit Red Commerce “Stand out from the crowd: how to be a great candidate”

Am Career Tuesday am 10.01.2012 gaben Natalia Poniedzialek und Florian Petersen von Red Commerce den Studierenden im Rahmen unseres Bewerbungsmanagement-Reihe wertvolle Tipps über das richtige Schreiben von Lebensläufe, Anschreiben und den Bewerbungsprozess im Allgemeinen.

Red Commerce als der größte Personalbeschaffer für SAP ist weltweit tätig und bietet Unternehmen zugeschnittenes Resourcing und Beratungsdienstleistungen.



Der Fokus auf den SAP-Bereich ermöglicht es den geschulten Consultants, besonders im Bereich des Recruitments, die Bedürfnisse der Unternehmen bestens zu erfassen und die optimale Lösung zu finden.

Natalia Poniedzialek ist als Personalreferentin und Florian Petersen als Niederlassungsleiter im Recruitment bei Red Commerce tätig. So hatten die Studierenden die Möglichkeit, echten Experten ihre Fragen bezüglich des Bewerbungsmanagements zu stellen.

Zuerst wurde das Thema „Anschreiben“ behandelt: Hier wurde den Studiereden vor allem verdeutlicht, dass das Anschreiben den Lebenslauf ergänzt, also neue Aspekte einbezieht.

Die Erstellung umfasst zwei wesentliche Punkte, zum einen die Form, also Anschrift, Betreff und Anrede, etc.. **Proaktivität** ist laut Frau Poniedzialek und Herrn Petersen ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Bewerbung, also auch mal zum Hörer greifen, wenn etwas unklar ist, oder man genauere Informationen benötigt werden. So sollte man, falls einem der Ansprechpartner nicht bekannt ist, proaktiv werden und durch einen Anruf erfragen, an wen man die Bewerbung richten soll. Zugleich hat man so auch die Möglichkeit eventuell zusätzliche Informationen zu erhalten, die nicht im Ausschreibungstext enthalten waren.

Als zweiten Punkt für die Erstellung des Anschreibens bleibt der Inhalt. Hier sollten die zwei wesentlichen Fragen „Wer bin ich?“ und „Was kann ich?“ beantwortet werden. Zur ersten Fragen könnte man schreiben, was einen auszeichnet, oder wie es zu bestimmten Entscheidungen im Lebenslauf gekommen ist (nicht wiederholen, sondern ergänzen!) oder auch, warum man sich bewirbt. Die „Was ich kann“-Frage sollte die Motivation zeigen, die man besitzt für diese Stelle, ebenso wie Softskills die hilfreich sein könnten.

Und abschließend wurde nochmals betont, dass ein Anschreiben konkret sein sollte d.h. ohne Rechtschreibfehler, klare Struktur, jedoch kommt nicht primär auf die Länge an, man sollte auf den Punkt kommen und alles Wichtige für die ausgeschriebene Stelle erwähnen.

Zum Thema „Lebenslauf“ gaben die Referenten den Studierenden mit auf den Weg, dass es sich hierbei um den absolut ersten Eindruck handelt und dieser sehr entscheidend ist.

Es gibt keinen richtigen oder falschen Aufbau, aber diese Punkte sollte ein Lebenslauf enthalten:

- Persönliche Daten
 - ➔ Staatsangehörigkeit und Familienstand nicht mehr zwingend nötig (Familienstand jedoch besser aufzeigen)
- Schulische und akademische Ausbildung
- Berufserfahrung
 - ➔ Chronologische Anordnung, das aktuellste nach oben. Kurz auch aufführen, in welchen Aufgabenfeldern man tätig war.
- Besondere Fähigkeiten
- Sprachkenntnisse
 - ➔ Ehrlich sein, nicht übertreiben. Falls Englischnachweis (z.B. TOEFL) vorhanden, diesen einfach beilegen, wenn Sprachkenntnisse für Stelle gefragt.
- Ehrenamt
- Referenzen
 - ➔ Werden immer wichtiger! Vorher jedoch mit den Referenzen reden.
- Evtl. Karriereziele
 - ➔ Vor allem in England üblich. Ist ein Auslandsaufenthalt gewünscht? Schnelle Karriere?



Für das Vorstellungsgespräch selbst ist die Vorbereitung sehr wichtig, außerdem sollte man sich nicht verunsichern lassen (z.B. bei einem Sprachwechsel seitens des Unternehmens). Man sollte ehrlich sein, klare Antworten geben, sich Notizen machen (zeigt Interesse) und auch mal die Initiative ergreifen und selber Fragen stellen.

Am Ende der Veranstaltung hatten die Studierenden noch die Möglichkeit ihre individuellen Fragen an die Referenten von Red Commerce zu stellen.